

Kölner Stadt-Anzeiger 19./20.09.2015

„Mikibu“ gibt es bald auch in Köln

KStA 19/20. Sept.

PROJEKT 150 Mentoren verbessern Chancen von Flüchtlingskindern

VON STEPHAN BROCKMEIER

BERGISCH GLADBACH. Wo Lutz Urbach recht hat, hat er recht: „Hilfsbereitschaft ist ansteckend“, sagt der erste Bürger der Kreisstadt bei der Fünf-Jahr-Feier von „Mikibu“, und die Entwicklung der Helfer-Zahlen bei der Gruppe „Migrantenkinder bekommen Unterstützung“ belegt das eindrucksvoll: Kümmerten sich bei der Gründung 2010 zehn Mentoren um Gladbacher Kinder mit ausländischen Wurzeln, waren es Anfang 2014 bereits 70 Helfer und im Juli 2015 sogar 150.

Seit fünf Jahren unterstützen in die zumeist älteren Helferinnen und Helfer Kinder besonders aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien in Kleinstgruppen: mit einer Hausaufgabenhilfe nach dem Unterricht, mit Deutschförderung und schließlich mit gelegentlichen Ausflügen. So verbessern sie die

Startchancen der Kleinen, bei denen Zuhause oft kaum deutsch gesprochen wird.

„Großartig“ nennt Lutz Urbach diese ehrenamtliche Tätigkeit in seinem Grußwort am Freitagmittag, und mit diesem Lob steht er nicht allein. Vielmehr hat der Bergisch Gladbacher Stadtrat am 8. September einstimmig beschlossen, den Initiator und Motor von Mikibu, Dirk Cromme, mit der Ehrennadel der Stadt auszuzeichnen. Die Ehrung nimmt Cromme bescheiden nur stellvertretend an: „Die Auszeichnung haben die 150 Helfer verdient.“

Dass Mikibu eine bewundernswerte Initiative ist, bescheinigt den Ehrenamtlern auch Hedwig Neven DuMont, die Vorsitzende von „wir helfen“. Sie lebe jetzt ganz in Köln, berichtet sie, und „ich möchte euch das wirklich dort nachmachen“. Und dann ruft sie den mehr als 150 versammelten

Mentoren, Sponsoren und Gästen im Bensberger Ratssaal zu: „Ich wünsche euch ganz viel Erfolg und hoffe, ihr seid nicht böse, wenn wir das in Köln jetzt auch anfangen.“ Der Verein „wir helfen“ hatte die Arbeit von Mikibu im Jahre 2010 mit einer Zuwendung von 12 940 Euro gefördert.

Ein dickes Lob für Mikibu hat auch die Bergisch Gladbacher Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath (SPD): Die Arbeit der Mikibu-Mentoren mit den Kindern biete diesen die Chance erfolgreich am deutschen Bildungssystem teilhaben zu können. Bei der Fünf-Jahr-Feier gibt es aber nicht nur Grußworte. Die Big Band der Paffrather Gesamtschule swingt und die Klasse 2a der Gemeinschaftsgrundschule An der Strunde singt: „Das Lied vom Anderssein“ und den „Katzentanzentanz“ – und trifft dabei in jeder Hinsicht den richtigen Ton.



Bei der Geburtstagsfeier von „Mikibu“: Gerd Cromme, der Initiator der Bergisch Gladbacher Gruppe, mit Hedwig Neven DuMont, die das Projekt jetzt auch in Köln verankern will.

Foto: Arlinghaus

